

# Buchstabeneinführung F - ein paar Fragen

**Beitrag von „sunshinehighway“ vom 10. Februar 2015 13:34**

Hallo!

Ich werde in meiner nächsten UV eine Buchstabeneinführung zum F machen. Habe von erster Klasse noch zu gut wie keine Ahnung und hätte da jetzt mal ein paar grundsätzliche/speziellere Fragen 😊

- Was meint ihr? In der einen Stunde (soll die erste Stunde der Sequenz sein) nur akustisch und sprechmotorisch, oder auch schon optisch (auf Rücken schreiben etc., Buchstaben im Wort [verschriftlicht!] auffinden?) Und dann da noch ne Lerntheke dazu, oder wird das zu viel? Möchte halt ne Einführungsgeschichte machen (Wörter sammeln, die mit F anfangen), dann Aussprache (Watte pusten), dann F in Wörtern aufsuchen (akustisch: Anfang, Mitte, Ende). Jetzt ist die Frage wie ich weiter mache... Lerntheke ja oder nein? Oder reichen ein paar weitere Übungen im Plenum? Wenn ja, habt ihr da ein paar Ideen? Oder habt ihr ne Idee für eine abschließende Übung in Einzelarbeit? 😊

Ich möchte jedenfalls nicht Kneten, Buchstabe mit Muggelsteinen legen etc.

- ich möchte die Kinder auch selbst Worte mit F nennen lassen. Bin mir ziemlich sicher, dass dann auch Vogel etc. kommt. Wie geht man mit so was um? Sagen "ja, du hast das ffff richtig gehört. Aber ich verrate dir schon mal, dass das ein ganz bestimmtes Wort ist, das man mit V schreibt".. ? oder wie?

- hat vielleicht schon mal jmd ne Stunde zum F gemacht und vielleicht ein paar Ideen/Tipps? 😊 Wäre sehr dankbar!

Vielen Dank im Voraus schon mal,  
liebe Grüße 😊

---

**Beitrag von „der PRINZ“ vom 11. Februar 2015 16:37**

Ich führe jeden Buchstaben immer gleich ein, also würde ich die Entscheidung Lerntheke ja oder nein daran anpassen, wie die Klasse seit einem halben Jahr Buchstabeneinführungen gewöhnt ist. Bei mir ist immer auhc das Schreiben des Buchstabens (in Sand, mit Kreide, balancieren etc) in der ersten Stunde mit drin, aber das musst du selbst entscheiden...

Bei dem Vogel gehe ich genau so damit um, wie du es gesagt ahst. Wobei in meinen Klassen die Kinder immer schon dadrum wissen, da über die ANlauttabelle sie von dem "Problem F-V" wissen und es nicht an dem F-Tag neu ist.

Falls du es diese Woche machst, würde ich es vielleicht Mit FFFFFFFFFFasching verknüpfen ?!

---

### **Beitrag von „sunshinehighway“ vom 13. Februar 2015 18:24**

Vielen Dank für deine Antwort!! 😊

Also die Idee hat sich weiterentwickelt, ich werde erst mal eine Einführungsgeschichte machen, dann einige Übungen zur optischen und akustischen Analyse. Lerntheke kommt erst in der Folgestunde, das ist zu viel für den einen Tag. Die Klasse kennt das so, dass das Schreiben auch erst am zweiten Tag kommt. Geht also nur um Heraushören des Buchstabens und um das Erkennen im Wort.

Jetzt fehlt mir aber noch eine zündende Idee, was die Kinder "alleine" machen könnten (also in der zweiten Phase der Erarbeitung). Wir machen halt erst mal alle zusammen einige Übungen, jetzt brauche ich aber noch eine Idee für eine EA/PA.

Und habt ihr eine Idee, wie man die Sicherung machen könnte? Dachte vielleicht daran, eine Geschichte vorzulesen, und immer wenn ein Wort kommt, das mit F beginnt, machen alle Kinder "fffff"... Ist das was? Oder habt ihr vielleicht eine bessere Idee? 😊

Vielen Dank! 😊

---

### **Beitrag von „elefantenflip“ vom 14. Februar 2015 16:20**

Du schreibst, du startest mit einigen Übungen zur optischen/akustischen Analyse. Geschieht das auch in der Groß-Gruppe?

Dann schreibst du, dass dir eine zündende Idee fehlt für die zweite Phase der Erarbeitung - und du schreibst, dass du eine Geschichte mit ff vorliest - das ist keine PA Arbeit???? Du steigst in die optische/akustische Analyse ein und willst dann nur die akustische Analyse vertiefen??????

Kannst du nicht die Folgestunde mit der Lerntheke zeigen?

---

Eine Idee, für die Vertiefung des Hörens: Wenn in deiner Geschichte Nomen mit F vorkommen, könntest du Bilder haben, aus denen die Nomen, die mit dem F beginnen, heraussortiert werden müssen. Gruppen, die damit fertig sind, könnten selber noch Bilder sammeln/malen bzw. Wörter aufschreiben, die mit F anfangen. Allerdings ist so eine Übung ja Bestandteil fast jeder Lerntheke, oder?

flip

---

## **Beitrag von „sunshinehighway“ vom 16. Februar 2015 14:22**

ja, die Übungen zur akustischen/optischen Analyse sind in der ganzen Klasse. zB "Wo hörst du F?" und die S bewegen sich entsprechend (Anfang: groß machen, Mittel: stramm stehen, Ende: klein machen), dann sortieren von Bildkarten nach Anlaut/Inlaut/etc.,... Allerdings ist das immer nur akustisch, eine Idee für optisch im Klassenverbund habe ich noch nicht.

Das Problem ist, dass ich die Einführungsgeschichte schon brauche, um einen passenden Rahmen für die Stunde zu haben. Wenn ich dann nur die Lerntheke mache, kann ich die Geschichte nicht mehr machen. Weil dann wissen die Kinder ja schon auf welchen Buchstaben ich hinaus möchte.

Nein, warum sollte die Geschichte am Stundenende Partnerarbeit sein?! Ich dachte dass ich die der ganzen Klasse vorlese und die Kinder machen dann fff...

Aber wie gesagt, ich bräuchte irgendwelche Übungsformen, wo die Kinder sich selbst mit dem neuen Thema beschäftigen können (akustisch/optisch). Lerntheke ist zu viel von der Zeit her. Vielleicht kann man aber irgendwas kleines in der Richtung machen? Ich muss ja auch differenzieren! Wie könnte das aussehen? Hab ein paar Übungsideen, aber mir fällt nicht ein wie ich die "verwenden" könnte:

- \* Klammerkarten (akustisch: Wo ist F?)

- \* Angeln: Ich erzähle als Einführung von einem Fischer, der versch. Gegenstände angelt. Da könnte ich die Kinder auch noch mal angeln lassen. Aber wie? Für alle 3-4 Kinder ein Angelspiel? Da bastel ich mich ja blöd.. Oder das große Spiel vom Sitzkreis nutzen? .. Und dann ist auch die Frage, was sie angeln sollen. Da gäbe es versch. Möglichkeiten, z.B.

- Bilder angeln --> wo im Wort ist der Laut F? --> in Eimer einsortieren

- Wörter angeln --> wo im Wort ist der Buchstabe F? --> Selbstkontrolle auf Rückseite etc.

- \* Buchstabensuppe: Aus der Buchstabensuppe die Fs raussuchen (optisch)

- \* Lesetexte: einkreisen von Buchstaben (optisch)

etc... Finde das aber alles so "auseinandergerissen"..

Wie könnte ich das mit dem Angelspiel gestalten? Fände das passend wegen der Rahmenhandlung. Und dann als Differenzierung für die Schnellen noch Klammerkarten, Buchstabensuppe etc.?!

Oder wäre es besser, doch eine kleine Lerntheke zu machen, hier aber nur etwa 5 Stationen und die zu akustisch/optisch? Und die Angelstation als Zusatz? Oder als eine Aufgabe an der Lerntheke?



Lieben Dank!

---

### **Beitrag von „elefantenflip“ vom 16. Februar 2015 17:31**

Wie macht ihr das denn sonst bei der Buchstabeneinführung in deiner Klasse?

flippi

---

### **Beitrag von „sunshinehighway“ vom 16. Februar 2015 22:59**

also es ist ja nicht meine Klasse, bin da nur für die UV. Und die Lehrerin macht die Einführung zur optischen/akustischen Analyse immer nur kurz (25min) frontal an der Tafel - also auf keinen fall UV-geeignet. Deshalb muss ich mir ein paar coole Übungen überlegen 😊 Am zweiten Tag kommt dann die schreibmotorische Übung und erst am dritten Tag Lerntheke, wo dann alles geübt wird. Und ich übernehme sozusagen die erste Stunde, ausgeweitet auf etwa 45-50 Minuten. Und mir fehlen Übungsideen, nachdem man mit den Kindern schon zusammen etwas gemacht hat, in EA/PA. Einfach, wie ich das auch umsetzen könnte, damit es differenziert ist etc.

(mit EA/PA meine ich übrigens Einzelarbeit und Partnerarbeit.. Sorry für meine Abkürzungen 😞 )